

# Wie erkenne ich Fake News?

## Fake News – eine große Gefahr

### Doch was sind eigentlich Fake News?

**Sehr häufig kursieren Falschmeldungen im Internet.** Es ist sehr wichtig, diese vielfältigen Arten von Manipulationsversuchen aufzuklären. Doch dazu muss man erst einmal wissen, was es überhaupt für Fake News-Typen gibt und welche Ziele sie verfolgen. Diese wollen wir Dir nun etwas näherbringen.

#### Satire und Parodie:

Die Inhalte sind meist irreführend, wurden aber nicht erstellt, um Schaden zu verursachen. Das Ziel ist es, die Leute zu unterhalten und zu belustigen und Kritik an der Gesellschaft zu üben.

#### Irreführende Inhalte:

Um einem Individuum oder einem Thema etwas anzuhängen, werden die Informationen auf irreführende Weise verwendet.

#### Betrügerische Inhalte:

Die Wahrheit der realen Fakten wird abgeändert und in einem falschen Kontext wiedergegeben.

#### Erfundene Inhalte:

Neue, überwiegend falsche Inhalte werden mit der Absicht erstellt, zu täuschen oder Schaden zu verursachen.

#### Betrügerische Quellen:

Die Quellen geben vor, sachlich und authentisch zu sein, sind es aber nicht.

#### Falsche Zusammenhänge:

Inhalte, die authentisch wirken, werden in Zusammenhang mit falschen Informationen gesetzt und weiterverbreitet.

#### Manipulierte Bilder:

Die Bilder werden mit einer Software bearbeitet.

#### Alle Typen von Fake News verfolgen gemeinsame Ziele:

Das Ziel der Satire ist es, Kritik an Politik, einem bestimmten Verhalten oder an der Gesellschaft auszuüben.

Bösartige Fake News haben hingegen vor allem die Absicht, viel Aufmerksamkeit zu bekommen, um durch Klicks Geld zu verdienen.

Sie versuchen zudem, z.B. durch gezielte Hetze, die Meinung der Leser zu beeinflussen. So können sie sogar politischen Einfluss erwerben und Unsicherheit auslösen.

*Cennet Cagli, Latife Gezgin, Manuel Häußer & Jenna Mächtle*

„Nur wer zwischen populistischer Meinungsmache und seriösem Journalismus unterscheiden kann, ist in der Lage, sich ein fundiertes Urteil zu bilden und demokratisch zu handeln.“

– Helmut Schmidt

## INHALT

Fake News – eine große Gefahr .....	1
So erkennst Du jede Fake News.....	2
Experten-Interview .....	3
Kommentar .....	4
Unterricht mal ganz anders – die Arbeit als Redaktion .....	5

## THEMEN

- Typen und Ziele von Fake News
- Enttarnungstechniken
- Kommentar zur Lage
- Meinung eines Medienexperten
- Einblick in die Unterrichtseinheit

# So erkennst Du jede Fake News

Was?	Wie?
<b>Impressum</b>	Schau in das Impressum einer Webseite oder eines Blogs. Hast Du es mit transparenten und seriösen Angaben zu tun oder eher mit einer wahllosen und nicht nachvollziehbaren Adressangabe eines Postfaches? Häufig liegt die Adresse des Herausgebers von Fake News-Seiten nicht in Deutschland, was die Suche erschwert. Oder ist vielleicht sogar gar kein Impressum vorhanden? Da es in Deutschland eine Impres- sumspflicht gibt, sollte man einer Seite ohne Impressum nicht vertrauen. Das Impressum gibt dir Auskunft über den Urheber einer Nachricht. Du solltest daher nach dem Autor des Artikels recherchieren, d.h. seine Biographie, politische Position und seinen Wirkungskreis. Handelt es sich um einen Meinungsblog oder eine seriöse Presseseite?
<b>Inhalte gegen- checken</b>	Wie seriös sind die Artikel und werden diese Inhalte auch über Medienportale präsentiert? Wurde dieses Thema von verschiedenen Journa- listen jeweils aufgearbeitet oder findet sich ein reines Copy&Paste durch anonym betriebene Blogs wieder? Vergleiche auf verschiedenen Internetseiten/Medien den Inhalt. Steht auch im Inhalt das, was die Vorschau vorgibt? Trägt man Teile der Schlagzeile in die Google Such- zeile ein, kann ein oft auftauchender gleicher Wortlaut der Meldungen auf Kopien hinweisen.
<b>URL kontrollieren</b>	Weil es Falschmeldungen im Design bekannter Medienmarken gibt, sollte man sich die Webadresse in der Browserzeile genau ansehen. Oftmals unterscheidet sich die URL nur durch einen Zusatz, wie einen Bindestrich oder eine Endung von Original.
<b>Fotos und Videos überprüfen</b>	Es ist ratsam, sich Fotos und Videos im Internet genau anzusehen. Wurde das Foto wirklich an dem angegebenen Ort zur angegebenen Zeit aufgenommen? Mögliche Hinweise auf den Ort sind Werbetafel, Verkehrsschilder und Aufkennzeichen. Mit der umgekehrten Bildersuche lassen sich gefälschte Inhalte entlarven: 1. Bildadresse kopieren; 2. Bei Google auf „Bilder“ klicken; 3. Auf das Kamerasymbol klicken; 4. Bild- URL einfügen.
<b>In den sozialen Netzwerken: Absender überprüfen</b>	Als erstes sollte man sich das Profil des Accounts ansehen. Erscheint der Account auf den ersten Blick glaubwürdig? Ist der Account dafür bekannt, Fake News hochzuladen? Dann sollte man schauen, ob seriöse Quellen benutzt werden. Wenn keine Quellenangaben vorhan- den sind, handelt es sich höchstwahrscheinlich um eine Fake News. Außerdem sollte man schauen, wie lange es den Account schon gibt. Danach sollte man sich ansehen, wie viele Follower der Account hat und ob die Follower echt sind oder bekannt für Fake News. Außerdem wichtig ist, die Informationen mit den Tagesgeschehen zu vergleichen. Wenn die Themen, die gepostet werden, nicht aktuell sind und schon vor Jahren passiert sind, kann man davon ausgehen, dass es sich um eine Fake News handelt. Als letzter Punkt ist zu überprüfen, ob der Nutzer des Accounts immer nur zu bestimmten Themen Bilder hoch lädt. Wenn jemand zum Beispiel nur Bilder zum Rechtspopulismus auf Facebook online stellt, ist das onlinegestellte Bild höchstwahrscheinlich eine Fake News.
<b>Professionelle Plattformen nutzen</b>	Auf Internetplattformen wie <a href="http://www.hoaxmap.de">www.hoaxmap.de</a> und <a href="http://www.mimikama.de">www.mimikama.de</a> kannst Du enttarnte Fake News entdecken und auch Richtigstel- lungen lesen.

Laura Klooz, David Liebscher, Lara Mallasch, Julian Müller & Fabian Staiger

## EXKURS: MEDIENKOMPETENZ

Medienkompetenz wird in die vier Dimensionen der Medienkritik, Medienkunde, Medien- nutzung und Mediengestaltung unterteilt. Die Medienkritik wird dabei als die kritische Ause- nandersetzung mit medialen Inhalten und dem eigenen medialen Verhalten gesehen, die Dimensionen der Medien- kunde und die der Mediennut- zung hingegen als Fähigkeits- bereich, Medien sachgerecht zu bedienen. Die Medienge- staltung vervollständigt die Medienkompetenz dadurch, dass sie das Mediensystem innovativ verändert. Im Kontext dieser Unterrichtseinheit wurde versucht, möglichst alle der genannten Dimensionen anzu- steuern; die Medienkritik im Besonderen – denn ein Auf- wachsen mit Medien und der alltägliche Umgang mit ihnen ist keine Garantie für die Ent- wicklung einer differenzierten Medienkompetenz.

Werra

# Experten-Interview

**Warum gibt es überhaupt Fake News und welche Rolle spielen diese möglicherweise in der Zukunft? Redakteur und Videojournalist Georg Döller stand uns Rede und Antwort.**

*Interview: Jona Berger, Vincent Biehler, Selcan Demir, Hannah Höra & Jenny Schukraft*

## **Was motiviert Menschen dazu, Fake News zu erstellen?**

Jeder hat eine kleine Agenda, vor allem Teilorganisationen, Regierungen, Unternehmen und alle, die Mehrwert von (Fake) News erwarten. Wenn man als Sportverein aktiv Mitglieder sucht, um den gegnerischen Verein abzuziehen, kann man auch mit Fake News arbeiten. Wenn Du aber noch distanzierter von den Ereignissen bist, die nicht für jeden vor Ort überprüfbar sind, dann kannst Du vor allem mit politisch emotionalen Themen oder wirtschaftlich emotionalen Themen sehr viel Stimmung machen. Du kannst die Leute in eine gewisse Richtung leiten. Schon vor Jahrhunderten gab es Fake News. Es ist alles in einem gewissen Rahmen schon mal da gewesen, nur heutzutage in den Social Media, im Internet oder in Medien, die viel schneller und effektiver einsetzbar sind.

## **Wie kann man Fake News enttarnen?**

Fake News kann man dahingehend enttarnen, indem man der Sache überhaupt nachgeht. Das beste Beispiel dafür ist, wenn etwas über Medien wie Facebook, Instagram oder auch WhatsApp geteilt wird. Etwas, über das man sich sehr leicht echauffiert. Da müsste man ansetzen und sich fragen, was die klassischen Medien denn dazu sagen. Einfach mal recherchieren. Wenn zum Beispiel in einer Meldung geschrieben wird, auf Tagesschau.de stände etwas und es ist nicht zu finden, dann kann es natürlich bedeuten, dass es ein Fake ist. Man kann auch schauen, wenn eine Verlinkung auf eine Website auftaucht, wo diese verlinkte Website denn eigentlich herkommt. Sieht die Website seriös aus oder eher gefälscht? Sieht sie aus wie der Spiegel, ist sie es aber doch nicht? Da kann man ansetzen und nicht dem ersten Klick vertrauen und sollte eben auch nach einer zweiten oder einer dritten Quelle schauen.

## **Finden Sie, das Ausmaß an Fake News könnte irgendwann untragbar werden?**

Es ist ja leichter geworden, Fake-News oder andere Dinge zu verbreiten. Ob das untragbar wird, das muss die Gesellschaft für sich entscheiden. Man kann es so machen wie manche Staaten: Der Staat kontrolliert alles. Also kontrolliert er dann auch mögliche Fake News durch Dritte, jedoch kontrolliert er auch freiheitliche Gedanken, demokratische Gedanken. Dann hat halt ein Staat zwar völlige Meinungshoheit und ich glaube, wenn wir unsere Gesellschaft so offen halten wollen, wie wir sie die letzten 70 Jahre offen gehalten haben, müssen wir uns in einem gewissen Rahmen mit Fake News auseinandersetzen. Das beste Mittel ist ein Projekt wie ihr es jetzt macht, indem ihr euch in der Schule oder auch daheim mit Fake News auseinandersetzt und nicht alles, was ihr lest, glaubt. Ihr müsst euch auch eure eigene Gedanken und eure Meinung bilden können. Ihr müsst da richtig aktiv Demokraten sein. Wir leben in einem sozialem Staat, in dem jeder seine Meinung äußern kann. Deswegen wird es aber auch immer Menschen geben, die Hassbotschaften verbreiten. Gegen die kann man nur anstehen, indem man feststellt, dass die gar nicht stimmen. Das beste Mittel ist es, sich nicht in eine Blase zu begeben, sich nicht nur in fünf News-Gruppen auf Facebook zu informieren, sondern sich breit informieren. Man sollte möglichst viele Meinungen zulassen und abwägen.

## Kommentar

In den Medien tauchen immer häufiger Falschmeldungen auf, von Donald Trump und mittlerweile auch vielen anderen reißerisch „Fake News“ genannt. Dabei ist es egal, ob über Politik, Promis, wissenschaftliche Forschungen oder diverse andere Themen berichtet wird - Fake News gibt es überall. Manche sind sehr leicht zu erkennen, aber bei anderen muss man doch noch ein zweites Mal hinschauen, um sie zu entlarven. Genau da liegt das Problem: Wenn es sich nicht offensichtlich um Fake News handelt, fallen oft sehr viele Menschen darauf rein, was gravierende Schäden verursachen kann. Es kann den Leuten z.B. das Geld aus den Taschen ziehen, die politische Meinung zum Negativen beeinflussen oder den Ruf einer Firma verunglimpfen. Der aktuelle amerikanische Präsident hat zu diesem Thema auch bereits seine Meinung geäußert:

„Wir können uns nicht länger auf diese Eliten in Medien und Politik verlassen, die alles Mögliche sagen, um das angeschlagene System aufrecht zu erhalten.“ (Trump am 21. Juli 2016 auf dem Parteikonvent der Republikaner, bei dem er zum Präsidentschaftskandidaten gewählt wurde.)

Trumps Meinung anders formuliert: Alle Medien bringen nur Fake News und wir werden die ganze Zeit belogen. Wobei ich denke, dass wir nicht belogen werden, sondern dass manche Medien versuchen, uns zu beeinflussen. So sollte man wissen, dass jede Zeitung eine politische Richtung verfolgt, wobei sie natürlich auch Einfluss auf die Leser ausüben kann. Ich würde sagen, wer sich über die Medien und ihre Darstellung der Nachrichten aufregt, sollte einfach

selbst versuchen, es besser zu machen, um dann vielleicht, vielleicht aber auch nicht, festzustellen, dass das gar nicht so einfach ist. Als Konsument sollte man sich der Gefahren bewusst sein und nicht alles einfach glauben, was die Medien einem erzählen, ohne etwas zu hinterfragen. Im Internet findet man Websites, auf denen Fake News aufgelistet werden und auf denen auch erklärt wird, wie man diese entlarven kann. Fake News haben fast ausschließlich negative Intentionen, wie z.B. Geld zu verdienen, politischen Einfluss zu nehmen oder zu hetzen. Es ist einfach traurig, dass die Verfasser nur ihren eigenen Vorteil im Sinn haben. Vollkommen egal, ob sie damit anderen schaden oder nicht, sie handeln aus rein egoistischen Gründen ohne Rücksicht auf irgendwen oder irgendetwas zu nehmen. Nun sollte man aber nicht vorschnell alle Schuld auf den Verfasser schieben, sondern viel mehr die Gesellschaft, die solche Menschen hervorbringt, kritisieren. Fake News sind nicht das Problem, sondern ein Symptom. Ein Symptom der Krankheit unserer Gesellschaft. All you need is love, aber das rafft ja keiner.

*Annegret Jahn, Lea Katzenberger, Julia Müller & Hannah Specht*

## Unterricht mal ganz anders – die Arbeit als Redaktion

Zu Beginn der Unterrichtseinheit beschäftigten wir uns mit verschiedenen Zeitungen, deren Layouts, Stilen und Zielen und verglichen verschiedene Zeitungen, welche wir mitbrachten. So konnten wir schon allgemeines Wissen über Zeitungen gewinnen, was uns später helfen sollte. Das fiel uns leicht und machte viel Spaß. Im Anschluss beschäftigten wir uns mit den Textsorten Bericht, Reportage und Interview. Wir verglichen deren Merkmale, Schwerpunkte und speziell auch den Stil von Bericht und Reportage, was sich als anspruchsvoll erwies. Danach analysierten wir Aufbau und Technik eines Interviews in kleinen Gruppen. Dies half uns, die Artikel später in korrektem Stil zu verfassen.

Der große Schwerpunkt lag auf dem Thema Fake News. Wir unterteilten Fake News anhand realer Fälle in verschiedene Typen und erarbeiteten Merkmale und Ziele. Auch beschäftigten wir uns mit den Gefahren und zum Schluss mit Enttarnungstechniken. Die Beeinflussung des Handelns und Denken von Wörtern in Texten (Framing) war auch ein Thema in der Unterrichtseinheit. Außerdem muss darauf geachtet werden, in Statistiktexten die Zahlen nicht falsch zu deuten, sondern diese im Kontext zu sehen. Dadurch lernten wir viel Neues, was wir in unsere Artikel einbringen konnten.

Nach der Unterrichtseinheit haben wir in kleinen Gruppen, welche wir selber einteilten, Artikel für eine Infomappe über Fake News erstellt, die später auf der Schul-Website veröffentlicht werden sollte. Es wurden fünf Gruppen eingeteilt, von denen zwei einen Bericht, eine einen Kommentar und eine eine Reportage schrieben. Auch gab es eine Interview-Gruppe, die einen Medien-Experten interviewte. Herr Werra erklärte kurz, wie er im ungefähren geplant hatte, die Infomappe zu gestalten und gab uns dann noch Zeit, uns in den Gruppen zu finden und erste Ideen zu sammeln. In den nächsten Stunden sollten wir dann selbstständig an den Computern arbeiten, teilte Herr Werra uns mit.

Unsere Klasse verwandelte sich im

Laufe des Projektes in eine kleine „Redaktion“. Die unterschiedlichen Gruppen schrieben alle an ihren Artikeln und trotz Zeitdrucks gegen Ende herrschte immer eine entspannte und kreative Atmosphäre. Die Gruppen steckten sich zuerst einen groben Rahmen zum Inhalt ihres Artikels ab. Danach ging es daran, die unterschiedlichen Aufgaben in der Gruppe zu verteilen. Die Interview-Gruppe knüpfte erste Kontakte mit Georg Döller, der von ihr über den Umgang mit Fake News interviewt wurde. Zudem entwickelte sie Fragen, die später im Interview gestellt wurden. Parallel dazu recherchierten die anderen Gruppen zu ihren zuvor vereinbarten Themen und verfestigten so das schon vorhandene Wissen über Fake News. Die Reportage-Gruppe entwickelte einen Feedback-Bogen, um die Meinung der Klasse zum Projekt festzuhalten. Nach dem Sammeln der Informationen wurden diese ausformuliert und in die Form eines Artikels gebracht. Die Gruppen benutzen dafür jeweils ganz unterschiedliche Formen und Schreibstile.

weiter auf Seite 6 →

### EXKURS: FRAMING

Die Desinformation im Internet trifft auch auf rhetorische Strategien, die Populisten für sich nutzen. Dieses sogenannte (politische) „Framing“ macht sich gedankliche Deutungsrahmen (die „Frames“), die ein jeder Mensch unterbewusst in sich trägt, zunutze. Frames werden durch die Verwendung von Sprache im Gehirn aktiviert. Sie verleihen Fakten erst eine Bedeutung, indem sie Informationen im Verhältnis zu unseren körperlichen Erfahrungen und abgespeichertem Wissen über die Welt einordnen. Dabei sind Frames immer selektiv: Sie heben bestimmte Fakten und Realitäten hervor und vernachlässigen dafür andere. Frames bewerten, interpretieren und leiten so letztlich unser Denken und Handeln, ohne dass wir es merken. Rhetorisch wird aus dieser Mechanik Nutzen geschlagen, indem Frames bewusst bei der Leserschaft aktiviert werden und diese auf diese Weise emotionalisiert wird. Man kann sich diesen Vorgang vereinfacht derart vorstellen, dass ein Wort eine Mindmap voller Assoziationen im Kopf des Empfängers öffnet. Welche Mindmap öffnet sich in Deinem Kopf zum Beispiel bei „Flüchtling“, welche bei „Flüchtlingsunami“? Achte doch mal bei der nächsten politischen Diskussion im Fernsehen auf Framing.

Werra

## Unterricht mal ganz anders – die Arbeit als Redaktion

In der Klasse war die Rückmeldung (Feedback-Bogen) sehr positiv, der Großteil war zufrieden und es gab zur Projektarbeit nur wenig Kritik bzw. wenige negative Rückmeldungen. Außerdem waren viele begeistert davon, einen eigenen Artikel zu schreiben. Jedoch kamen auch konstruktive Verbesserungsvorschläge, wie z.B. die Unterrichtseinheit zu verkürzen, damit man eine längere Recherchezeit für den eigenen Artikel hätte. Die Idee kam aber insgesamt bei der Klasse sehr gut an und war eine gute Abwechslung zum normalen Unterricht.

Herr Werras Ziel, die Medien- und Schreibkompetenz effektiv zu fördern, wurde so durch die andere Art und Weise des Lernens durch Selbsterarbeitung erreicht. Seine Bedenken, das Thema sei unter Umständen zu kompliziert oder umfangreich, blieben zum Großteil unbegründet, da die Klasse relativ gut mit dem Thema klar kam.

Zusammenfassend kann man also sagen, dass die Klasse doch ziemlich zufrieden mit der Unterrichtseinheit war. Uns hat besonders die Redaktionsarbeit sehr gut gefallen, da man einen kleinen Einblick in die Arbeit der „echten“ Medien hatte. Zudem fanden wir die Idee, eine eigene Infomappe zu schreiben, sehr gut. Sie wird uns helfen, die nächsten Fake News zu erkennen.

*Denise Adam, Lara Benschaid, Manuel Mayer & Julia Pfeil*

# Literatur

Bayerischer Rundfunk (2017a): Shitstorm, Bashing, Cybermobbing. Wie sich Lügen im Netz verbreiten (<http://www.br.de/sogehtmedien/stimmt-das/luegenverbreitung/un-wahrheiten-luegenverbreitung-100.html>, Zugriff am 24.10.2017).

Bayerischer Rundfunk (2017b): Tutorial. Fake News im Netz erkennen (<http://www.br.de/sogehtmedien/stimmt-das/luegen-erkennen/un-wahrheiten-luegen-erkennen124.html>, Zugriff am 25.10.2017).

Bröcker, A.; Kampf, L. (2017): Kampf gegen Fake News. Meinungsmache gegen Geld (<http://www.tagesschau.de/ausland/fake-news-eu-101.html>, Zugriff am 24.10.2017).

Brodnig, I. (2017): Lügen im Netz. Wie Fake News, Populisten und unkontrollierte Technik uns manipulieren. Wien: Brandstätter Verlag.

Burmeister, V. (2017): Hacker enttarnen, Fakes entgehen (<http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/netzwerk-recherche-highlights-der-jahreskonferenz-2017-im-livestream-a-1150966.html>, Zugriff am 24.10.2017).

Die Zeit (2017): Zeit für die Schule. Medienkunde 2017/18. Hamburg: Zeitverlag GmbH & Co. KG.

Dürner, A. (2007): Politische Medienbildung für die Schule – Die kritische Auseinandersetzung mit der Welt und ihrer medialen Inszenierung. In: Götz & Dürner (Hrsg.): Journalismus mit Jugendlichen für Jugendliche. Politische Medienbildung in der Schule. München: Kopaed Verlag, S. 44-55.

Endeward, D.; Köberer, N.; Schattschneider, J. (2016a): Politische Bildung in der Mediengesellschaft. In: Endeward, Köberer & Schattschneider (Hrsg.): Computer + Unterricht 103 – Lernen und lehren mit digitalen Medien. Politische Bildung in der Mediengesellschaft. Seelze: Friedrich Verlag GmbH, S. 1-2.

Endeward, D.; Köberer, N.; Schattschneider, J. (2016b): Schnittstellen. Wo Medienbildung zur politischen Bildung wird. In: Endeward, Köberer & Schattschneider (Hrsg.): Computer + Unterricht 103 – Lernen und lehren mit digitalen Medien. Politische Bildung in der Mediengesellschaft. Seelze: Friedrich Verlag GmbH, S. 4-8.

Fachschaft Deutsch des Zabergäu-Gymnasiums: Bildungsplan des Zabergäu-Gymnasiums. Lehrplan Deutsch Klasse 9/10.

Kara, S. (2017): Scheißnummer. Ein paar Beispiele, wie mit Zahlen Stimmung gemacht wird (und ein paar Tipps, wie man ihnen nicht auf den Leim geht). In: bpb (Hrsg.): Fluter – Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung 63. Thema Propaganda. Bonn: bpb, S. 36.

Köberer, N. (2016): „Laienjournalismus“ und Beteiligung 2.0 – Eine medienethische Perspektive auf neue Formen der Meinungsäußerung und Beteiligung. In: Endeward, Köberer & Schattschneider (Hrsg.): Computer + Unterricht 103 – Lernen und lehren mit digitalen Medien. Politische Bildung in der Mediengesellschaft. Seelze: Friedrich Verlag GmbH, S. 12-15.

Kramer, B. (2017): Daumen hoch! Im Internet kann man alles kaufen, auch Fans, die gegen Bezahlung jeden Unsinn feiern. In: bpb (Hrsg.): Fluter – Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung 63. Thema Propaganda. Bonn: bpb, S. 41.

Martin-Lung, H. (2017): Raus aus der Kreidezeit (<http://www.sueddeutsche.de/bildung/digitalisierung-schulen-muessen-raus-aus-der-kreidezeit-1.3607234>, Zugriff am 24.10.2017).

Meedia Redaktion (2017): „#ZDFcheck17“: Auch das ZDF setzt während des Wahlkampfs auf eine Anti-Fake-News-Einheit (<http://meedia.de/2017/02/13/zdfcheck17-auch-das-zdf-setzt-waehrend-des-wahlkampfs-auf-eine-anti-fake-news-einheit/>, Zugriff am 24.10.2017).

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2004): Bildungsplan Baden-Württemberg 2004. Allgemeinbildendes Gymnasium.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2016): Bildungsplan des Gymnasiums – Bildungsplan 2016. Deutsch.

Moorstedt, M. (2017): Warum Fake News das Netz überschwemmen (<http://www.sueddeutsche.de/digital/falschnachrichten-warum-fake-news-das-netz-ueberschwemmen-1.3699228>, Zugriff am 24.10.2017).

Niedersächsisches Kultusministerium (2017a): Fake News und Social Bots im digitalen Zeitalter ([http://www.nibis.de/uploads/chaplin/files/FakeNews\\_SekI.pdf](http://www.nibis.de/uploads/chaplin/files/FakeNews_SekI.pdf), Zugriff am 24.10.2017).

Niedersächsisches Kultusministerium (2017b): Fake News - Glaubwürdigkeit in den Medien (<http://www2.nibis.de/nibis.php?menid=9797>, Zugriff am 25.10.2017).

Noske, H. (2015): Journalismus: Was man wissen und können muss. Ein Lese- und Lernbuch. Essen: Klartext Verlag.

Pürer, H. (2015): Medien in Deutschland. Presse – Rundfunk – Online. Schriftenreihe bpb, Band 1599. Bonn: bpb.

Raspe, J. (2017): Jeder Zweite sieht in „Fake News“ eine ernsthafte Gefahr für Demokratie (<http://www.faz.net/aktuell/politik/bundestagswahl/jeder-zweite-sieht-fake-news-als-ernsthafte-gefahr-15143814.html>, Zugriff am 24.10.2017).

Ringe, K. (2017): Fake News. Wie umgehen mit Falschmeldungen im Internet? In: Westermann-Verlag (Hrsg.): Praxis Politik aktuell: „Wie umgehen mit Fake News?“. Braunschweig: Westermann Verlag, S. 1-2.

Rosenbach, M. (2017): Neue Studie: AfD-Wähler sind besonders anfällig für Fake News (<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/afd-waehler-besonders-anfaellig-fuer-fake-news-a-1173884.html>, Zugriff am 24.10.2017).

Schwarz, K. (2017): Fake News: Worum es geht und was wir tun können (<https://www.boell.de/de/2017/02/20/fake-news-worum-es-geht-und-was-wir-tun-koennen>, Zugriff am 24.10.2017).

Stöckigt, V. (2017): Tutorial. Fake News erkennen. ([http://faktenfinder.tagesschau.de/tutorials/fakenews-erkennen-tutorial-101-\\_origin-3672c80e-b67e-465a-9319-c1a2eef436bc.html](http://faktenfinder.tagesschau.de/tutorials/fakenews-erkennen-tutorial-101-_origin-3672c80e-b67e-465a-9319-c1a2eef436bc.html), Zugriff am 24.10.2017).

Toyka-Seid, C. (2017): Fake News. In: bpb (Hrsg.): Hanisauland – Politik für dich. (<https://www.hanisauland.de/lexikon/fake-news/>, Zugriff am 24.10.2017).

Wehling, E. (2017): Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht. Schriftenreihe bpb, Bd. 10064. Bonn: bpb.

Wolf, A. (2016): Fake News [Analyse] (<https://www.mimikama.at/allgemein/fake-news-die-analyse/>, Zugriff am 24.10.2017).

www.klicksafe.de (2016a): Fake News (<http://www.klicksafe.de/themen/proble-matische-inhalte/fake-news/>, Zugriff am 24.10.2017).

www.klicksafe.de (2016b): Fakt oder Fake? Warum die Vermittlung von Informationskompetenz immer wichtiger wird (<http://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/fakt-oder-fake-warum-die-vermittlung-von-informationskompetenz-immer-wichtiger-wird/>, Zugriff am 24.10.2017).

Zobel, H. (2017): Wie Politiker mit Sprache versuchen, dich auf ihre Seite zu ziehen (<http://www.bento.de/politik/wie-politiker-mit-sprache-versuchen-dich-auf-ihre-seite-zu-ziehen-1358799/>, Zugriff am 24.10.2017).